

WORTGOTTESDIENST - „Würdevoll Arbeiten“

Vorbereitung Gottesdienst

- Ausstellung „1000 Kronen für gute Arbeit“ im Kirchenraum aufstellen
- Menschen – Arbeitnehmer:innen, die von ihrer Arbeit erzählen
- Gebetstexte ausdrucken

Lied zum Einzug: Sonne der Gerechtigkeit, GL 481,1-4

Liturgische Eröffnung und Begrüßung

Wie beginnen unseren Wortgottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Wir begrüßen Sie ganz herzlich heute hier an diesem Ort.

Warum sind wir heute da?

Wir alle sind dankbar, dass wir arbeiten dürfen und können.

Manche von uns haben das große Los gezogen: sie arbeiten in ihrem Wunschberuf, in guten Arbeitsbedingungen, mit gutem Lohn, in einer guten Arbeitsgemeinschaft.

Viele dieser „Arbeitenden“ bekommen – nicht nur über die Bezahlung – die Anerkennung und Würde, die ihnen gebührt.

Wo wir meistens einen blinden Fleck haben, ist dort wo Menschen im Hintergrund, fast im geheimen, arbeiten. Sie arbeiten z.B. in der 24StundenPflege, in den Reinigungs- und Lieferdiensten, als Mütter und Väter zu Hause, pflegen Angehörige. Als Ehrenamtliche halten viele tausende Menschen „den Laden unserer Gesellschaft am Laufen“

Das Gegenteil von „Guter Arbeit“ ist „Prekäre Arbeit“!

In der Ausstellung „1000 Kronen für gute Arbeit“ schauen wir genauer hin, wie die Realität unserer Arbeitswelt aussieht.

Bilder der Ausstellung vorstellen oder Menschen erzählen lassen

Lied: Herr, gib uns Mut, GL 448,1-4

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten!

Gott, unser Vater.

Bedrückt vom Elend unserer Zeit, kommen wir zu dir.

Sieh auf die Not und Hilflosigkeit so vieler Menschen.

Lass sie an ihrem Schicksal nicht zerbrechen.

Stärke unter uns das Bewusstsein der Verantwortung füreinander,

damit wir anfangen, geschwisterlich zu teilen und einander beizustehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung:

aus dem Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 65, Verse 17, 18 und 20 bis 23

So spricht Gott:

- 17 Ich erschaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Man wird nicht mehr an das Frühere denken,
es kommt niemand mehr in den Sinn.
- 18 Nein, ihr sollt euch ohne Ende freuen und jubeln.
über das, was ich erschaffe.
Denn ich mache aus Jerusalem Jubel
und aus seinen Einwohnern Freude.
- 20 Dort gibt es keinen Säugling mehr,
der nur wenige Tage lebt,
und keinen Greis,
der nicht das volle Alter erreicht.
Wer als Hundertjähriger stirbt,
gilt noch als jung,
und wer nicht hundert Jahre alt wird,
gilt als verflucht.
- 21 Sie werden Häuser bauen
und selbst darin wohnen.
Sie werden Reben pflanzen
und selbst ihre Früchte genießen.
- 22 Sie bauen nicht,
damit ein anderer in ihrem Haus wohnt,
und sie pflanzen nicht,
damit ein anderer die Früchte genießt.
In meinem Volk werden die Menschen so alt wie die Bäume.
Was meine Auserwählten mit eigenen Händen erarbeitet haben,
werden sie selber verbrauchen.
- 23 Sie arbeiten nicht vergebens,
sie bringen nicht Kinder zur Welt
für einen jähen Tod.

Antwortpsalm Psalm 90 (vom 1. Mai, Heiliger Josef, der Arbeiter) GL 50, Verse 1-2.10-11.13-14.15+18

Halleluja GL 174,8 mit Vers: So spricht der Herr: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist.

Evangelium

Aus dem Evangelium nach Matthäus, Kapitel 20, Verse 1 bis 16

Das Gleichnis von den Arbeitern in Weinberg

Predigt (oder stattdessen)

Falls nicht zu Beginn des Wortgottesdienstes könnten jetzt die Bilder der Ausstellung vorgestellt werden oder Menschen aus ihrem Berufsleben erzählen lassen.

Möglich ist auch die Unterbrechung des Wortgottesdienstes (ähnlich Thomasmesse)

Verschiedene Angebote ermöglichen die Vertiefung des Themas.

Dabei werden im Gottesdienstraum, in benachbarten Räumen, Bereiche angeboten z.B. zum Bibelgespräch (Lesung/Evangelium), zum Gespräch über: was Arbeit heute bedeutet, wie die Arbeitswelt gestaltet ist, am Taufstein besondere Bitten aufschreiben, eventuell auch meditative Elemente mit Musik, Mandalas...Es ist alles gut, was sich zum Thema findet bzw. jemand sich dazu findet.

Wenn Kinder dabei sind, brauchen sie in diesem Zeitraum passende Angebote

Nach einem festgelegten Zeitraum (20 Min.) kommen wieder alle zusammen.

Es kann eine kurze Vorstellung der Aktivitäten gemacht werden, muss aber nicht.

Es braucht eine deutliche Kennzeichnung, wo was stattfindet und jemanden der anleitet im Godi u. in den Angeboten.

Wir beten um den Frieden, den Jesus seinen Jüngern verheißen hat:

Jesus selbst hat gesagt: "Wenn ihr in ein Haus kommt, dann wünscht ihm Frieden" „Der gute Wunsch breitet sich aus von Hand zu Hand, von Bank zu Bank, im ganzen Kirchenraum. Geben wir den Frieden Christi weiter von Mensch zu Mensch von Land zu Land der ganzen Welt“ (Quelle: Katharina Wagner)

So geben wir einander ein Zeichen des Friedens und der Gemeinschaft!

Lied: Meine engen Grenzen, GL 437 4

Glaubensbekenntnis

Fürbitten mit Kyrie, GL 156

- Lasst uns beten, für alle die sich jeden Tag freuen auf ihre Arbeit und für alle, die Tag für Tag gefangen sind in unwürdigen Arbeitsverhältnissen
- Lasst uns beten für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, denen ein gerechter Lohn und Anerkennung vorenthalten wird.
- Lasst uns beten für die jungen Menschen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind oder gerade ihre Berufslaufbahn beginnen.
- Lasst uns beten für alle, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben.
- Lasst uns beten für alle, die die Belastungen ihrer Arbeit nicht mehr aushalten und krank werden

- Lasst uns beten für alle, die sich in den Betriebsräten und Gewerkschaften engagieren.
- Lasst uns beten für die vielen ehrenamtlich tätigen Frauen, Männer und Jugendlichen die mit Freude ihre Arbeit tun, oft wenig gewürdigt.
- Lasst uns beten für unsere Schwestern und Brüder in den Bewegungen der christlichen Arbeiterinnen und Arbeit weltweit
- Lasst uns beten für jene, die Macht haben, die Verhältnisse zu ändern.

Lied: Wenn wir das Leben teilen, GL 474,1-5

Vater unser

Lasst uns das Gebet sprechen, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser ...

Schlussgebet:

KAB Gebet

Herr Jesus Christus.

Wir bringen dir unseren Tag, unsere Arbeit,
unsere Auseinandersetzungen, unsere Kämpfe,
das, was uns gelingt, uns freut und guttut,
aber auch das, was unser Leben schwer macht.

Dein Reich komme an unseren Arbeitsplatz,
die Krankenhäuser, die Pflegeheime,
die Supermärkte und in unsere Häuser.

Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind, in deiner Gnade bleiben.

In deiner Liebe segne alle, die dich heute besonders brauchen:
Segne die, die in Arbeit sind und die, die Arbeit suchen.
Segne die Kinder und Jugendlichen.
Heilige uns und unsere Familien.

Dein Reich komme durch uns,
unser Handeln und unsere Arbeit.

(Kurze Stille: Hier ist Platz für eine leise besondere, eigene Bitte ...)

Dein Reich komme durch uns, unser Handeln und unsere Geduld,
Rücksichtnahme und unsere Solidarität.
Seliger Nikolaus Groß und seliger Marcel Callo, bittet für uns.

Herr Jesus Christus, schenke den Verstorbenen deinen Frieden.

Amen

Oder: Weltgebet für menschenwürdige Arbeit

Guter Gott, Du hast uns die Erde anvertraut,
damit wir sie hüten und bebauen – wie einen fruchtbringenden Garten.
Wir sollen in Barmherzigkeit und Wohlwollen miteinander leben,
geschwisterlich und solidarisch,
vor allem mit den Armen und Schwachen.
Vielen Menschen fehlt das Nötigste zum Leben,
zu viele müssen unter unwürdigen Bedingungen arbeiten.
Hilf uns, die Ursachen zu erkennen.
Lass uns Ideen finden für konkrete Verbesserungen.
Am 7. Oktober, dem Welttag für menschenwürdige Arbeit,
sind wir in der „Weltbewegung christlicher Arbeiterinnen und Arbeiter“
miteinander verbunden.
Du zählst auf uns.
Gib unseren Herzen Mitgefühl und unseren Händen Kraft,
wenn wir für menschenwürdige Arbeit kämpfen.
Wir vertrauen auf dich, den Freund des Lebens. Wir danken dir und preisen deine
Barmherzigkeit.
Amen

(KAB Deutschlands 2016; Kurzfassung des Weltgebetes von Guy Boudaud, WBCA)

ABSCHLUSS

Segen

Der barmherzige Gott hat diese Erde in unsere Hände gegeben.
Er stärke uns, wenn wir sie hüten und bebauen.
– Amen
Jesus Christus ist der Bruder aller Menschen geworden.
Er sei unser Vorbild, wenn wir geschwisterlich leben.
– Amen
Der Heilige Geist schenkt uns vielfältige Gaben.
Er ermutige uns, wenn wir uns für Gerechtigkeit einsetzen.
– Amen
Das gewähre uns der barmherzige Gott:
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung: Lasst uns gehen im Frieden!

Dank sei Gott sei dem Herrn.

Lied: Bewahre uns Gott... GL 453